

## **Protokoll**

## **Samtgemeinde Jümme**

über die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sozialausschusses (SKS-J-03-2023) am Donnerstag, 26.01.2023, Samtgemeindeverwaltung, Rathausring 8-12, 26849 Filsum.

Beginn: 15:00 Uhr, Ende: 15:32 Uhr

### **Anwesenheit:**

#### **Vorsitzende/r**

Herr Ruben Grüssing

#### **Mitglieder**

Herr Carsten Bunk

Herr Uwe Fecht

Herr Lutz Fiedler, Lehrervertreter

Frau Erika Focken

Herr Harald Grüter

Herr Wilfried Heikens, Vorsitzender Senioren- und Behindertenbeirat

Herr Rainer Jürgens

Herr Holger Schulte

#### **Von der Verwaltung**

Herr Christoph Busboom

Frau Astrid Collmann

#### **Gäste**

Micha Brockmann, Sozial- und Gemeinwesenarbeit Nortmoor

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

- 1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung des Protokolls vom 01.12.2022**
- 4. Sachstand Schwimmbus**
- 5. Sachstand Schwimmunterricht an den Grundschulen und gegebenenfalls Beschlussempfehlung**
- 6. Beratung und Beschlussempfehlung bezüglich der Mensasituation an der Grundschule Detern DS-J-17-0149**
- 7. Anträge und Anfragen**

**Zu den Tagesordnungspunkten:**

## Öffentlicher Teil

### 1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Grüssing begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr. Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Ratsherr zum Buttell fehlt entschuldigt, er wird vertreten durch Ratsherrn Fecht.

### 2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung einstimmig festgestellt.

### 3. Genehmigung des Protokolls vom 01.12.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 01.12.2022 wird bei 2 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

### 4. Sachstand Schwimmbus

Der Schwimmbus ist ein Angebot an alle schwimmfähigen Grundschul Kinder bei jeweils kalkulatorisch hälftiger Kostenteilung durch Eltern und Samtgemeinde (bei Auslastung wie bisher).

Samtgemeindebürgermeister Busboom berichtet darüber, dass die Resonanz in diesem Jahr sehr rückläufig ist. Es haben sich aus dem gesamten Jümmegebiet nur 14 Kinder angemeldet.

Dadurch ist der Anteil der Samtgemeinde Jümme höher (es gibt kleine Einsparungen) durch geringere Hallenbadkosten und Buskosten, da in diesem Fall ein Kleinbus reicht.

Auf Nachfrage wird berichtet, dass die Anschreiben zum Schwimmbus über die Grundschulen verteilt wurden.

Auch wenn es sich bei dem Tagesordnungspunkt um einen Sachstand handelt, sind sich doch alle Mitglieder einig, dass den 14 Kindern die Möglichkeit der Teilnahme nicht verwehrt werden sollte und der Schwimmbus trotzdem stattfindet.

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

### 5. Sachstand Schwimmunterricht an den Grundschulen und gegebenenfalls Beschlussempfehlung

Samtgemeindebürgermeister Busboom erläutert den Anwesenden den Sachstand. Im Haushalt der Samtgemeinde Jümme sind 5.000,- € für das Schulschwimmen veranschlagt.

Die Hallenbadnutzung in Hesel schlägt mit 2194,15 € zu Buche. Dieses setzt sich aus 35 Terminen mit einer Nutzungsgebühr von 62,69 € pro Stunde zusammen.

Hinzu kommen die Buskosten. Es liegen der Verwaltung 2 Angebote vor.

Das erste Angebot beläuft sich auf 8.575 € und das zweite Angebot liegt bei 4.660 €.

Die veranschlagten 5.000 € werden somit nicht ausreichen.

Es wird bemängelt, dass dieser Tagesordnungspunkt als Sachstand auf der Tagesordnung steht, obwohl hier Mehrkosten für den Haushalt entstehen. Dieses sollte beraten werden.

Herr Busboom teilt mit, dass das Angebot des 2. Busunternehmens sehr kurzfristig eingegangen ist.

Herr Fiedler, Schulleiter der Grundschule Detern merkt an, dass die Grundschulen eine gewisse Planungssicherheit benötigen, da direkt nach dem Halbjahreszeugnis mit dem Schwimmunterricht gestartet werden soll.

Es besteht Einvernehmen im Ausschuss, dass das Angebot stattfinden soll. Dieses kann den Schulleitungen mitgeteilt werden.

## 6. Beratung und Beschlussempfehlung bezüglich der Mensasituation an der Grundschule Detern DS-J-17-0149

Seitens der Verwaltung wird die Vorlage, die erst am Abend vor der Sitzung aufgrund von notwendigen Ortsterminen freigeschaltet wurde, erläutert.

Derzeit sind alle Klassen an der Schule einzügig. Die Geburtenentwicklung der kommenden Jahre lässt darauf schließen, dass eine Zweizügigkeit in jedem Jahrgang entstehen könnte. Aktuell stehen zwei Räume zur Verfügung, die als zusätzliche Klassenräume genutzt werden könnten. Eine mögliche Raumproblematik entstünde somit frühestens nach drei weiteren Schuljahren.

Die Problematik, die aber schnellstmöglich geklärt werden muss, ist die der Mensa.

Die Mensa an der Grundschule Detern wird mit Mittagessen von der Lebenshilfe Leer versorgt. Das Essen wird dabei in einem etwa 15 bis 20 Kilogramm schweren Essensbehälter angeliefert. Die Lebenshilfe schließt bei der Anlieferung die Tür zur Turnhalle auf, und stellt die Essensbox im Flur des Erdgeschosses auf einen Servierwagen und verlässt das Gebäude wieder. Der Lebenshilfe ist es aus versicherungstechnischen Gründen nicht möglich die Essensbox die Treppe rauf zur Mensa zu tragen.

In der Vergangenheit hat die Küchenkraft der Mensa diese Tätigkeit übernommen und die Essensbox nach oben getragen. Im Anschluss ging sie ihrer normalen Tätigkeit nach (Tische decken, Essen portionieren,...).

Seit einiger Zeit kann sie das Hochtragen der Essensbox aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr übernehmen. Da dieser gesundheitliche Zustand bei ihr langfristig anhalten wird, muss für die Beförderung der Box eine Alternative gefunden werden, zumal das Hochtragen einer mit Essen und heißem Wasser gefüllten Box versicherungstechnisch ohnehin bedenklich ist.

Aus diesem Grund wurden verschiedene bauliche Möglichkeiten (Speiseaufzug, Personenaufzug, Treppenlift) vor Ort mit Fachfirmen diskutiert und auf Sinnhaftigkeit geprüft.

Der Verwaltung liegt ein Angebot vor, ein zweites steht noch aus. Die Firma des vorliegenden Angebotes soll noch nach einer Lösung, die auch zur Beförderung von Inklusionskindern genutzt werden kann, gefragt werden.

Dieses wird im Ausschuss sehr begrüßt, dass im Vorfeld daran gedacht wird.

Auf Nachfrage, ob dieser Aufzug auch Senioren befördern kann, die evtl. am gemeinsamen Mittagessen mit den Schülern teilnehmen möchten, wird darauf hingewiesen, dass derzeit der Transport des Mittagessens Priorität hat. Sollte es auch möglich sein, Menschen mit dem Aufzug zu befördern, ist dies zu begrüßen.

Da eine Auftragsvergabe erst erfolgen kann, wenn der Samtgemeindehaushalt

beschlossen ist, soll das zweite Angebot noch abgewartet werden.

Es wird einstimmig entschieden, den Tagesordnungspunkt mit der Beschlussempfehlung zügig mit den erwarteten Angeboten an den Samtgemeindeausschuss zum Beschluss zu geben.

## 7. Anträge und Anfragen

Samtgemeindebürgermeister Busboom berichtet, dass die Seniorenbriefe verschickt worden sind.

In dem Zusammenhang wird daraufhin gewiesen, dass zukünftige Seniorenbriefe an Einwohnerinnen und Einwohner ab 70 Jahren verschickt werden sollen.

Es gibt ein Programm seitens des Landkreises, mit dem Titel „3.000 Schritte“ und richtet sich an Senioren.

Herr Busboom und Herr Heikens vom Senioren- und Behindertenbeirat vereinbaren einen Termin mit den Sportvereinen der Samtgemeinde und stellen dieses Programm zusammen mit Herrn Schüür vom Landkreis vor.

Vorsitzender Grüssing bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 15.32 Uhr.

Vorsitzender

Samtgemeindebürgermeister

Protokollführer

\_\_\_\_\_  
[Grüssing]

\_\_\_\_\_  
[Busboom]

\_\_\_\_\_  
[Collmann]